

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **01.02.2018**

Antragsnr.: **018/2018**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **VI/24**

mit Referat: **IV/40**

1. Februar 2018/AB

**Antrag**

**hier: Erlanger Schulen fit für die Zukunft machen - Fortschreibung des  
Schulsanierungsprogramms**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stadtrat lag mit seiner Grundsatzentscheidung für das Schulsanierungsprogramm im Jahre 2007 richtig.

Es war der Startschuss für ein Gebäudesanierungsprogramm wie es in diesem Umfang einmalig in der Nachkriegsgeschichte Erlangens war. Erstmals hatte sich der Stadtrat über einen längeren Zeitraum für ein umfassendes Sanierungsprojekt gebunden. Das Verteilen von Geldern nach dem Gießkannenprinzip sollte zugunsten einer umfassenden Sanierung von Gebäudeteilen vermieden werden. Damit war die Verwaltung beauftragt, ein Maßnahmenpaket für das Schulsanierungsprogramm zu schnüren und in einem festen Zeitraum umzusetzen.

Zwischenzeitlich schwierige Haushaltslagen der Stadt machten es notwendig, dass sich der Sanierungszeitraum verlängerte. Gleichzeitig wurde mit der schrittweisen Umsetzung offensichtlich, dass die Investitionssumme wiederholt angepasst werden musste und mittlerweile die 100 Mio Euro-Grenze überschritten hat.

Aber es war und ist der richtige Schritt: Das Amt für Gebäudemanagement erarbeitete sich zur Durchführung des Schulsanierungsprogramms Leitlinien. Damit sollten die unterschiedlichen Gegebenheiten, baulichen Defizite sowie die Anforderungen aus den technischen und gesetzlichen Vorgaben strukturiert sowie die Wünsche der Schulen weitestgehend berücksichtigt werden.

Die Leitlinien beinhalten zum einen den Grundsatz der „Energieeffizienz und Nachhaltigkeit“ bei der Wahl der Sanierungsvariante, zum anderen das „Setzen von Sanierungsschwerpunkten“. Die Sanierungen werden von „innen nach außen“ ausgeführt, um den störenden Eingriff in den laufenden Schulbetrieb auf einen kurzen Zeitraum zu beschränken und den Unterricht dann auch langfristig von Bautätigkeit freizuhalten.

Die mittlerweile sanierten Schulen verfügen wieder über „attraktive und runderneuerte“ Schulhäuser, in denen es Schülern und Lehrern Spaß macht zu lernen und zu lehren.

.../2

Derzeitig werden das Ohm-Gymnasium und das ASG saniert, die Vorbereitungen für das MTG laufen und der Neubau des Werkstättentrakts im „Campus Berufliche Bildung“ wird geplant.

Mit Abschluss des aktuellen Schulsanierungsprogramms - voraussichtlich im Jahr 2021 - werden 12 Schulen grundsaniert sein. Das heißt aber im Umkehrschluss, dass bei einer Gesamtzahl von 33 Schulen für die die Stadt Erlangen Sachaufwandsträger ist, bis zu 21 Schulen nicht auf dem dann aktuellen Stand sind.

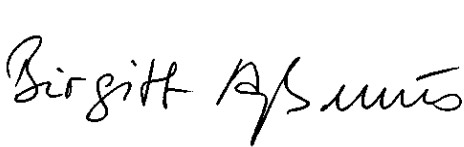
Gerade auch in den letzten Wochen hat sich gezeigt, dass weitere Schulen dringend sanierungsbedürftig sind (siehe Schreiben Ortsbeirats Eltersdorf vom 5. Januar 2018).

Damit ist es aus unserer Sicht nun dringend erforderlich, das Schulsanierungsprogramm fortzuschreiben. Es gilt, den noch nicht sanierten Schulen einen Zeitplan aufzuzeigen und damit Perspektiven zu eröffnen. Es darf nicht zu einer Wettbewerbsverzerrung kommen, in der eine nicht sanierte Schule für Schüler, Eltern und Lehrkräfte an Attraktivität verliert.

Deshalb beantragen wir, die Verwaltung möge aufzeigen, wie das Schulsanierungsprogramm fortgeschrieben wird um

- einen **Überblick** über den weiteren Sanierungsbedarf zu erhalten, der es ermöglicht
- einen **Zeitplan** für die Sanierungen aufzustellen und schließlich
- die dafür erforderlichen **Aufwendungen** zu prognostizieren.

Mit freundlichen Grüßen



Birgitt Aßmus  
Fraktionsvorsitzende



Gabriele Kopper  
stv. Fraktionsvorsitzende  
Mitglied im Bildungsausschuss



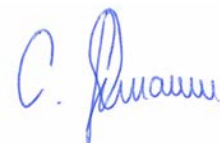
Alexandra Wunderlich  
Sprecherin für Bildung  
Mitglied im Bildungsausschuss



Sonja Brandenstein  
Mitglied im Bildungsausschuss



Martin Ogiermann  
Sprecher für Bildung, Familie,  
Kinder und Jugendliche  
Mitglied im Bildungsausschuss



Christian Lehrmann  
Sprecher für Familie,  
Kinder und Jugendliche